

gangene Weg etwas ausgeputzt ist, stellt er einen Wanderweg dar, wie man ihn nicht idealer und schöner wünschen könnte» (Frick 1973). Ospelt (1968) hält die rund 50 Bildstöcke oder Kappile des Landes fest, die meist entlang von Wegen stehen. Schmeissner (1978) berichtet nochmals über die alten Marksteine und gibt eine kurze typologische Betrachtung von alpenländischen Kleindenkmälern am Wege und in der Flur (Schmeissner 1979).

«Trotz seiner kleinen Ausdehnung weist das Fürstentum eine relativ grosse Vielfalt von Flurdenkmälern auf, die sich zumeist an Strassen und Wegen, vereinzelt auch in Wiesen, Wäldern oder auf Bergeshöhen befinden», meint (Schmeissner 1979). Die Kleindenkmalpflege ist im benachbarten Österreich hinsichtlich Erfassung und Schutz weit entwickelt (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung 1993).

Die alten Waldkarten Liechtensteins bieten ihrerseits einen reichen Fundus an Hinweisen auf alte Wegverbindungen im Lande. Auf ihnen lässt sich häufig das ehemalige Kontinuum noch feststellen, welches heute nicht mehr besteht oder benutzt wird, aber bei Kenntnis des ehemaligen Wegverlaufs sich im Gelände noch feststellen lässt. Wer weiss noch beispielsweise, dass die ehemaligen Bewohner von Profatscheng am Triesenberg über viele Jahrhunderte einen Kirchweg über das Wildschloss begingen, der steiler war als der heutige Wanderweg und der heute noch im Gebiet ersichtlich ist?

Einige dieser historischen Wege liegen im Erholungsbereich von uns Menschen. Sie könnten durch Bewusstmachung der historischen Werte eine verstärkte Identifizierung des Menschen mit seinem Lebensraum ermöglichen und die Umweltqualität unserer Umgebung erhöhen. Es wird darum ange-regt, für Liechtenstein ein Inventar der historischen Wegverbindungen und den damit verbundenen Kleindenkmälern zu erstellen.



Fabriklerweg im Maurer-Riet: Viele Bewohner des Liechtensteiner Unterlandes gingen im vergangenen Jahrhundert nach Feldkirch-Tisis in die Fabrik zur Arbeit. Sie benutzten die kürzestmögliche Verbindung über das Riet.